

**Protokoll der 31. Sitzung der
Gemeindevertretung Waldems
vom Dienstag, den 14.12.2010 um 18.00 Uhr
im DGH Esch**

Anwesend:

01. Sabine Conradi	11. Roland Lederer	
02. Jürgen Hemming	12. Elke Petersen	
03. Stefan Moog	13. Karin Becker	
04. Dr. Edmund Nickel		<u>Entschuldigt:</u>
05. Klaus-Dieter Humm (ab Top 5)		Raoul Nägele
06. Rolf Werling	14. Norbert Schwenk	Katja Bauroth
	15. Jens Dambeck	Christian Schneider
07. Mustafa Dönmez	16. Heinz Grußbach	Rolf Kobisch
08. Gunther Möller	17. Helmut Volkmar	Julia Hies
09. Rolf Meister		Markus Hies
		Andreas Richter
	18. Regina Kern	Wolfgang Deußenroth
10. Manfred Liebchen		Jörg Kotitschke

somit anwesend: 17, ab Top 5 18

anwesend vom Gemeindevorstand:

Bürgermeister Werner Scherf
Beigeordneter Bernd Heilhecker
Beigeordneter Titus Mertens
1. Beigeordneter Robert Erdt
Beigeordneter Karl-Heinz Harpf

Entschuldigt:

Beigeordneter Norbert Hönge

anwesend von der Gemeindeverwaltung:

Brigitte Hörning
Günter Krieger
Fritz Flören
Kristin Cajiao-Arias

„Idsteiner Zeitung“, Frau Nicolai

sowie 3 Zuschauer

Waldems, den 14.12.2010

Zu der auf heute um 18.00 Uhr anberaumten 31. Sitzung der Gemeindevertretung sind die Mitglieder am 02.12.2010 – also mindestens 3 Tage vorher – unter Angabe von Ort und Stunde der Sitzung sowie unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden. Das Gremium war mehrheitlich erschienen, sodass die Vorsitzende Sabine Conradi

Beschlussfähigkeit feststellen konnte. Sie begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass Einsprüche gegen die Einladung und die Tagesordnung nicht vorgebracht wurden.

Die Tagesordnung wurde – unter Protokollführung der Verwaltungsbediensteten Brigitte Hörning – wie folgt abgewickelt

Tagesordnung:

Punkt 1 Betr.: Genehmigung und Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift vom 09.11.2010

Die Sitzungsniederschrift vom 09.11.2010 wurde mit 17 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

Punkt 2 Betr.: Anfragen gemäß § 28 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung

Es lagen keine Anfragen vor.

Punkt 3 Betr.: Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Bürgermeister Scherf berichtete über aktuelle Sachverhalte und Beschlüsse des Gemeindevorstandes.

- Er verwies auf die am 22.12.2010 stattfindende Gesellschafterversammlung des RTV und bat die Mitglieder der Gesellschafterversammlung aus den Reihen der Gemeindevertretung Waldems um Teilnahme.

Punkt 4 Betr.: Stromnetzübernahme

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes verwies Frau Conradi darauf, dass Herr Humm wetterbedingt noch nicht anwesend sei, um den Bericht des HFA zu übernehmen. Herr Hies, der Stellvertreter des Herrn Humm, befinde sich im Urlaub. Insofern einigten sich die Anwesenden darauf, dass Frau Conradi den Beschluss des HFA vortragen würde.

Bürgermeister Scherf erläuterte die Empfehlung des Gemeindevorstandes. Diese Thematik werde seit einiger Zeit diskutiert. Die Beschluslage der Stadt Idstein und der Stadt Hofheim sei bekannt. Er verwies auf die Beschluslage des Gemeindevorstandes in dieser Angelegenheit vom 14.06.2010.

Frau Conradi trug die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vor:

„Bezugnehmend auf den Beschluss des HFA vom 04.11.2010 in gleicher Angelegenheit empfiehlt der HFA dem Gemeindeparlament folgende Vorgehensweise:

- Der Gemeindevorstand wird vom Gemeindeparlament beauftragt mit der Süwag Verhandlungen über den Kaufpreis des Stromnetzes aufzunehmen und darauf aufbauend einen Wirtschaftsplan für eine Netzübernahme aufzustellen, der Grundlage einer abschließenden Entscheidung sein soll. Der Wirtschaftsplan ist von einem neutralen Wirtschaftsprüfer zu prüfen.
- Die Kosten für die Netzankaufsverhandlungen – Unterstützung Fachbüro - sollen festgestellt und den Parlamentariern mitgeteilt werden.
- Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, auf die beteiligten Kommunen des „Idsteiner Landes“ im Sinne dieser Beschlussfassung hinzuwirken.“

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion sah in der Weiterverfolgung der Angelegenheit ein Signal, bat jedoch darum, dass nach jedem Einzelschritt in der GVE beraten wird. Er stellte den Antrag, die HFA-Beschlussempfehlung wie folgt zu ergänzen: „Vor Aufnahme jedes weiteren Schrittes soll die Angelegenheit in der GVE beraten werden.

Herr Meister von der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ signalisierte Zustimmung seiner Fraktion zur Empfehlung des HFA. Er wies darauf hin, dass Ergänzungen keine Zeitverzögerung bedeuten sollten.

Herr Liebchen begrüßte die Beschlussempfehlung des HFA vom 04.11. und signalisierte Zustimmung. Auch er möchte – wie vorgenannt schon Herr Schwenk – eine Ergänzung dieser Beschlussempfehlung in der vorgeschlagenen Form.

ABSTIMMUNGEN:

Ergänzungsantrag FWG-Fraktion:

Vor Aufnahme jedes weiteren Schrittes soll die Angelegenheit in der GVE behandelt werden.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig mit 17 Ja-Stimmen.

Beschlussempfehlung des HFA mit der vorgenannten Ergänzung.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig mit 17 Ja-Stimmen.

Punkt 5 Betr.: KBV-Neustrukturierung

Bürgermeister Scherf erläuterte seitens des Gemeindevorstandes, dass der Gemeindevorstand den gemeindlichen Gremien empfiehlt, der geplanten Neustrukturierung des KBV nicht zuzustimmen.

Herr Humm berichtete aus dem HFA, dass der Ausschuss einstimmig dem Gemeindeparlament empfehle, der Neustrukturierung im Bereich des Kläranlagenbetriebsverbandes nicht zuzustimmen.

Herr Schwenk verwies darauf, dass diese Thematik bereits in einer gemeinsamen Sitzung des Gemeindevorstandes mit den Fraktionsvorsitzenden erörtert wurde. Er regte an, hier einen Ergänzungsbeschluss zu formulieren.

Dr. Nickel von der SPD-Fraktion stellte fest, dass ein großer Konsens bezüglich der Ablehnung der KBV-Neustrukturierung vorhanden sei. Auch er sprach sich für die Formulierung eines Ergänzungsbeschlusses aus und beantragte,

die Empfehlung des Gemeindevorstandes wie folgt zu ergänzen:

Für weitere Verhandlungen sollen folgende Bedingungen angestrebt werden:

1. Satzungsgemäße Einräumung eines suspensiven Vetos bei der Entscheidung bei Investitionen über 500.000 € und wesentliche Organisationsentscheidungen.
2. Satzungsgemäßes Vorsehen beratender Gremien auf Basis der ehemaligen Verbandsgrenzen.

ABSTIMMUNGEN:

Antrag der SPD-Fraktion:

Für eventuelle weitere Verhandlungen sollen die Bedingungen 1 und 2 (s.o) vom Gemeindevorstandprotokoll vom 13.09.2010 angestrebt werden.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS:

Diesem Antrag wurde einstimmig mit 18 Ja-Stimmen zugestimmt.

Die Neustrukturierung im Bereich des Kläranlagenbetriebsverbandes in der vorliegenden Form wird abgelehnt.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS:

Diesem Antrag wurde einstimmig mit 18 Ja-Stimmen zugestimmt.

Punkt 6 Betr.: Kooperationsvereinbarung für die Bauhöfe im „Idsteiner Land“

Der Gemeindevorstand empfiehlt dem Gemeindeparlament der Kooperationsvereinbarung für die Bauhöfe „Idsteiner Land“ zuzustimmen.

Herr Humm berichtete aus dem Haupt- und Finanzausschuss, dass das Gremium der Empfehlung des Gemeindevorstandes gefolgt sei und einstimmig dem Gemeindeparlament die Annahme der Kooperationsvereinbarung empfiehlt.

ABSTIMMUNG: Einstimmig mit 18 Ja-Stimmen stimmt das Gemeindeparlament der Kooperationsvereinbarung für die Bauhöfe im „Idsteiner Land“ zu.

Punkt 7 Betr.: Antrag der FWG-Fraktion vom 26.10.2010: Mitgliedschaft im „Deutschen Fluglärmdienst DFLD“ sowie Teilnahme am Monitoring-Projekt des Vereins zur Berechnung der tatsächlichen Lärmbelastung im Umfeld des Frankfurter Flughafens

Herr Schwenk von der antragstellenden FWG-Fraktion war vom Vorschlag des Gemeindevorstandes in dieser Angelegenheit irritiert. Eine Spende statt einer Mitgliedschaft sei hier nicht gewollt. Der Antrag sehe eine Mitgliedschaft im „Deutschen Fluglärmdienst DFLD“ sowie eine Teilnahme am Monitoring-Projekt des Vereins zur Berechnung der tatsächlichen Lärmbelastung im Umfeld des Frankfurter Flughafens vor. Man sei nicht gegen den Flughafen sondern möchte die Lärmbelastung aufgrund der tatsächlichen Belastung prüfen. Einige Ortsteile seien hier betroffen. Die Bedingungen sollten hier geklärt werden. Danach sollte ein weiteres Vorgehen erfolgen.

Bürgermeister Scherf berichtete, dass der Gemeindevorstand diese Angelegenheit anderes gesehen habe. Der Gemeindevorstand empfiehlt keine Mitgliedschaft, sondern sich die Informationen des Vereins durch eine jährliche Spende zu sichern.

Herr Humm berichtete aus dem Haupt- und Finanzausschuss, dass das Gremium dem Gemeindepapament empfiehlt, den Gemeindevorstand zu beauftragen, die Bedingungen für die Mitgliedschaft der Gemeinde Waldems im gemeinnützigen Verein „Deutscher Fluglärmdienst DFLD“ und die Bedingungen für die Teilnahme am Monitoring-Projekt des Vereins in Erfahrung zu bringen.

ABSTIMMUNG:

Der HFA-Empfehlung wurde einstimmig mit 18 Ja-Stimmen zugestimmt.

Punkt 8 Betr.: Neubesetzung des Ortsgerichtsvorstehers des Ortsgerichtes Waldems II

Der Gemeindevorstand empfiehlt dem Gemeindepapament Herrn Manfred Liebchen dem Amtsgericht Idstein als Ortsgerichtsvorsteher für das Ortsgericht Waldems II vorzuschlagen.

Herr Humm berichtete, dass der Haupt- und Finanzausschuss die Empfehlung des Gemeindevorstandes unterstützt habe und ebenfalls dem Gemeindepapament einstimmig empfiehlt Herrn Liebchen als Ortsgerichtsvorsteher des Ortsgerichtes Waldems II dem Amtsgericht Idstein vorzuschlagen.

ABSTIMMUNG:

Einstimmig mit 18 Ja-Stimmen beschließt das Gemeindepapament dem Amtsgericht Idstein Herrn Liebchen als Ortsgerichtsvorsteher des Ortsgerichtes Waldems II vorzuschlagen.

Punkt 9 Betr.: Verkauf RTV-Anteile an den Rheingau-Taunus-Kreis

Bürgermeister Scherf trug die Entscheidung des Gemeindevorstandes vor und empfahl den gemeindlichen Gremien, die Stammeinlage der Gemeinde Waldems an der RTV GmbH an den Rheingau-Taunus-Kreis zum 01.01.2010 zu veräußern.

Herr Humm berichtete aus dem HFA, dass das Gremium dem Gemeindepapament einstimmig empfiehlt, der Beschlussempfehlung des Gemeindevorstandes zu folgen.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion verwies in seinem Redebeitrag darauf, dass die vorgeschlagene Beschlussempfehlung alternativlos sei.

Herr Meister von der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ signalisierte Zustimmung seiner Fraktion und betonte, dass die Parlamentarier die Interessen vor Ort in ÖPNV-Angelegenheiten im Auge behalten sollten.

ABSTIMMUNG:

Die Stammeinlage der Gemeinde Waldems an der RTV GmbH wird zum 01.01.2010 an den Rheingau-Taunus-Kreis veräußert.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS:

Diese Entscheidung fiel einstimmig mit 18 Ja-Stimmen.

Punkt 10 Betr.: Grundstück Daniela Schneider, verlängerte Gartenstraße, Waldems-Steinfischbach;
Antrag Arrondierungssatzung gemäß § 34 BauGB für Flurstück 15/6, Flur 2

Bürgermeister Scherf berichtete, dass der Gemeindevorstand den gemeindlichen Gremien empfiehlt eine Einzelfalllösung aus städtebaulichen Gründen abzulehnen. Er bezog sich bei seiner Entscheidung vom 29.11.2010 ausdrücklich auf das Protokoll der Gemeindevertretung vom 29.04.2010. Außerdem ist davon auszugehen, dass es für diese Einzelfalllösung eine Genehmigung der Aufsichtsbehörden nicht geben werde – so Bürgermeister Scherf.

Herr Humm berichtete aus dem Haupt- und Finanzausschuss, dass das Gremium der Empfehlung des Gemeindevorstandes gefolgt sei und dem Gemeindeparlament einstimmig empfiehlt, den Antrag von Frau Daniela Schneider auf Arrondierung gemäß § 34 BauGB für Flurstück 15/6, Flur 2, Gemarkung Steinfischbach abzulehnen.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion betonte, dass diese Angelegenheit keineswegs vergleichbar mit dem „Bielingweg“ sei. Die hier ursprünglich angedachte Lösung sei möglich gewesen, wurde jedoch aus verschiedenen Gründen abgelehnt. Man nehme das Anliegen der Antragstellerin durchaus ernst, jedoch sei eine Lösung in der von ihr nun beantragten Form leider aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

ABSTIMMUNG:

Einstimmig mit 18 Ja-Stimmen lehnt das Gemeindeparlament den Antrag auf Arrondierung gemäß § 34 für Flurstück 15/6, Flur 2, Gemarkung Steinfischbach von Frau Daniela Schneider ab.

Punkt 11 Betr.: Empfehlung der Niederschlagung von Forderungen

Bürgermeister Scherf berichtete, dass der Gemeindevorstand dem Gemeindeparlament die Niederschlagung der offen stehenden Forderungen laut der den Parlamentariern vorliegenden Liste empfehle.

Herr Humm berichtete aus dem Haupt- und Finanzausschuss, dass der Ausschuss ebenfalls einstimmig dem Gemeindeparlament die Niederschlagung der Forderungen empfiehlt.

ABSTIMMUNG: Einstimmig mit 18 Ja-Stimmen beschließt das Gemeindeparlament die Niederschlagung der offen stehenden Forderungen wie vom Gemeindevorstand und Haupt- und Finanzausschuss vorgeschlagen.

Punkt 12 Betr.: Gründung Arbeitsgruppe Kindergartenentwicklung

Bürgermeister Scherf berichtete aus dem Gemeindevorstand, dass der Gemeindevorstand aufgrund jüngster Erfahrungen – zuletzt bei der Bürgerversammlung im Ortsteil Niederems – den gemeindlichen Gremien die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema der „Weiterentwicklung der gemeindlichen Kindergärten“ beschäftigt, empfehle. Der Gemeindevorstand schlägt folgende Zusammensetzung vor: den Vorsitz sollte die Vorsitzende der Gemeindevertretung übernehmen. Der Bürgermeister vertritt den Gemeindevorstand. Die Elternbeiräte sollten pro Elternbeirat mit einer Person vertreten sein. Je eine Person sollte auch von jeder Fraktion im Benennungsverfahren in die Arbeitsgruppe entsandt werden. Die jeweiligen Kindergartenleitungen sowie die Fachabteilung und das Hauptamt sollen ebenfalls in der Arbeitsgruppe mitwirken.

Herr Dönmez berichtete aus dem Umwelt- und Sozialausschuss, dass der Ausschuss die Empfehlung des Gemeindevorstandes außerhalb der Tagesordnung zur Kenntnis genommen habe, jedoch kein Beschluss seitens des Gremiums getroffen wurde.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion erläuterte, dass die Info bezüglich der Gemeindevorstandsempfehlung bereits im USA erfolgt sei. Hintergrund sei, dass man anlässlich der kürzlich stattfindenden Bürgerversammlung im Ot. Niederems den Eindruck gewonnen habe, dass die Eltern nicht verstehen können, warum diese Thematik erst nach der Kommunalwahl im März 2011 weiterverfolgt werden solle und seine Fraktion begrüße die angedachte Vorgehensweise. Das Gremium sollte sich bis 25.01.2011 konstituieren. Vorschläge zur Thematik sollten bis Mai ggf. vorliegen. Insofern sollte die Gemeindevorstandsempfehlung ergänzt werden.

Herr Dönmez von der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen sah es grundsätzlich als positiv an, diese Thematik parteiübergreifend zu diskutieren. Er hinterfragte jedoch, ob dies nicht im Ausschuss möglich sei.

Frau Conradi übergab den Vorsitz an Herrn Dr. Nickel.

Frau Conradi von der SPD-Fraktion erläuterte, dass es sich hier um kein Ausschussthema handele. Man sollte sich dem Vorschlag des Gemeindevorstandes hier nicht widersetzen. Im Ausschuss seien nur die Ausschussmitglieder stimmberechtigt. Andere Beteiligte seien nicht Teil des Ausschusses. Nur in einer Arbeitsgruppe sei die Gleichberechtigung aller Beteiligten gewährleistet. Den Vorsitz könne durchaus auch ein anderes Mitglied der Arbeitsgruppe übernehmen. Zu den zeitlichen Vorgaben des Herrn Schwenk erklärte sie, das Signal sei richtig, bis 25.01.2011 die Konstituierung des Arbeitskreises anzustreben. Ergebnisse bis Mai 2011 anzustreben sah sie als kontraproduktiv bzw. diese Zielvorgabe als problematisch an. Sie gab zu bedenken, dass evtl. die Konstituierung des neuen Gemeindeparlamentes am 02.05.2011 stattfinden würde. Herr Schwenk von der FWG-Fraktion erklärte, dass hier keineswegs Druck aufgebaut werden solle, jedoch die Diskussion frühzeitig vor der Sommerpause einsetzen und dies in einem offenen Arbeitskreis erfolgen solle. Er begrüße, dass man erste Ergebnisse so im Sommer

diskutieren könne. Bezüglich der Besetzung des Vorsitzes des Arbeitskreises stellte er verschiedene Überlegungen an.

ABSTIMMUNG:

Zur Abstimmung stand die Gemeindevorstandsempfehlung mit dem Ergänzungsantrag der FWG-Fraktion wie folgt:

- **Der Passus „Den Vorsitz sollte die Vorsitzende der Gemeindevertretung übernehmen“ wird gestrichen.**
- **Die Konstituierung des Arbeitskreises wird auf den 25.01.2011 festgelegt.**
- **Es wird begrüßt, wenn erste Ergebnisse im Sommer 2011 diskutiert werden können.**

ABSTIMMUNGSERGEBNIS:

Die Gemeindevorstandsempfehlung wird mit dem Ergänzungsantrag der FWG-Fraktion einstimmig mit 18 Ja-Stimmen angenommen.

Frau Conradi übernimmt wieder den Vorsitz.

Punkt 13 Betr.: Haushalt 2011

Bürgermeister Scherf brachte seitens des Gemeindevorstandes den einstimmig beschlossenen Haushalt 2011 ein.

Rückblickend auf das laufende Haushaltsjahr teilte er mit, dass ein Ergebnis noch nicht vorgelegt werden könne, er jedoch hoffe, dass das Ergebnis 2010 ausgeglichen gestaltet werden könne.

Geplante Mindereinnahmen 2010 könnten durch erhöhte Gewerbesteuerereinnahmen und erhöhte Steuerumlagen als Folge des Konjunkturaufschwungs und damit verbundene Steuermehreinnahmen von Bund und Land aller Voraussicht nach kompensiert werden.

Im Gesamtergebnishaushalt haben die ordentlichen Erträge eine Höhe von 9.206.459,00 Euro und die ordentlichen Aufwendungen ein Höhe von 9.161.764,00 Euro. Der Ergebnisplan 2011 weist somit im ordentlichen Ergebnis einen Überschuss in Höhe von rund 45.000,00 Euro aus. Durch die Erträge aus Grundstücksverkäufen weist das außerordentliche Ergebnis ebenfalls einen Überschuss von rund 155.000,00 Euro aus, sodass sich ein positives Jahresergebnis von rund 200.000,00 Euro ergibt.

Die Finanzplanung der Gemeinde Waldems habe eine solide Basis. So sei die Infrastruktur konjunkturgerecht vorangetrieben worden. In diesem Zusammenhang verwies er auf die erweiterten Angebote in den vier Kindergärten der Gemeinde Waldems, die Neuorientierung des ÖPNV, das Kanalbauprogramm, das Konjunkturprogramm und die Erschließung von „Lind II“. Dennoch müsse man die Defizite in den Bereichen Liegenschaften und Kindergärten im Auge behalten.

Eine gezielte Weiterentwicklung der Kinderbetreuung in den Kindergärten der Gemeinde Waldems sei – auch mit Blick auf die gesetzlichen Vorgaben bis 2013 – notwendig. Hier sind Planungskosten von 50.000,00 Euro bereit gestellt.

Im Bereich Wasser ist die Kostendeckung erreicht, im Kanalbereich wurde durch eine Gebührenerhöhung das Defizit erheblich verringert. Ab 2012 wird das Gebührensplitting eingeführt.

Bei den Investitionen liegt – wie in den vergangenen Jahren – der Schwerpunkt auf der Kanalsanierung.

Als neue Investitionsmaßnahme ist die DSL-Anbindung für die Gewerbegebiet „Lind I“ und „Lind II“ zu erwähnen. Waldems ist im privaten Bereich gut versorgt, dies trifft jedoch nicht für den mittelständischen Gewerbebereich zu.

Ein weiterer Schwerpunkt im Haushalt 2011 sei die Mittelbereitstellung zur Vorplanung für die B8/B 275-Umgehung im Ortsteil Esch. Diese sei notwendig, um die Maßnahme in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans zu bringen, dies wiederum sei eine Voraussetzung für die Umsetzung der Maßnahme.

ABSTIMMUNG:

Einstimmig mit 18 Ja-Stimmen wird der Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2011 in die Ausschüsse verwiesen.

Die Tagesordnung der 31. Sitzung war damit erledigt.

Die Vorsitzende Frau Conradi schloss die Sitzung um 19.25 Uhr.

Sabine Conradi
Vorsitzende

Brigitte Hörning
Schriftführerin